

Haus zur Gilgen

Frei stehendes Wohnhaus mit Rundturm; sog. Baghardsturm, ehem. Eckturm der inneren Stadtbefestigung (Schwanenplatz–Grendel–Grabenstrasse–Löwengraben). Turm und Haus erb. 1507–10, seit dem 16. Jh. im Besitz der Familie zur Gilgen; 1731–32 mit Ausnahme des Turms aussen und innen barockisiert; 1910–11 renov. von Wilhelm Hanauer; 1996–97 letztmals renov. Über dem N-Portal zur Gilgen-Wappen. Turmumziehender Balkon mit erstem gusseisernem Geländer der Stadt 1836. Neubarockes Gartenportal gegen den Quai 1899. Ausstattung vorwiegend 18. Jh.; Saal mit Régence-Stuckdecke um 1751. Im Turm: Hauskapelle mit Grisaillemalereien Kreuzigung um 1525; im OG Grisaillemalereien mit Darstellung der Planeten und der zehn Lebensalter, freie Kopie nach Holzschnittserie von Hans Burgkmair d. Ä. um 1510.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

